

Wien 28<sup>te</sup> Februar 1893

Sehr geehrter Herr Meister!

Verzeihen Sie es mir wenn ich es nicht unterlassen kann Ihnen allerbester Meister meine besten Wünsche, aber auch aufrichtigsten Segen kommenden Gluckwünsche, am feiertagen Tagen zu übersenden.

Der gottbegnadet dirf' sein Genie  
 Du siehst Weltfremde tiefen  
 Mit zurecht verstanden Weltweite  
 Und mit der Gerechtigkeit  
 Gerecht, gereicht! - Ich wünsch' es dir  
die Glück! Das klingt wie Segen.  
 Mein Opaung! die Wünsche in Glück  
 Zu deinem großen Segen!

in ergebener Verehrung Ihr dankpflichtiger  
 Maestro

77

7

77

